

Tüchtige Arbeit, anscheinend älter als der Chorbau, etwa von 1480. Der Scepter abgebrochen, die linke Hand ergänzt(?).

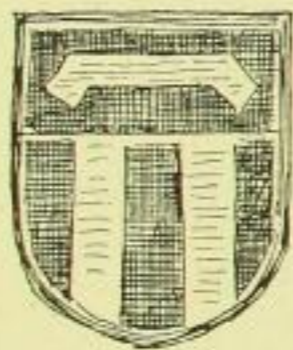
Der Tauffisch, zugleich Lesepult, 101 cm hoch, 78 cm breit, dreieckig, von Holz, mit hübschen Schnitzereien und von sehr anmuthigem Aufbau von Bildhauer Caspar Friedrich Löbelt und Maler Joh. Samuel Weinigel, beide in Leipzig. 1745 für 50 Thaler gefertigt. Bez. mit Sprüchen „Mark. 10, V. 16“ und „Mark. 16, V. 16“, sowie der Inschrift:

GOTT zu Ehren  
verehrten dieses  
2 verw. Schwesstern  
Maria Kirchnerin  
und Anna Franckin  
geb. Leibnitzin.  
Anno 1745.

Darauf eine Taufschale aus Zinn von 1744, 39 cm Durchmesser, bez.

17 Marck Ranstaeter Kirchen 44.

gleich der schlichten, 255 mm hohen, 11 cm am Fusse breiten Zinnkanne: gemarkt:



Die Orgel wurde nach den Acten des Rathes (XII Nr. 91) 1617 von „Heinricus Compenius B(ürger) vnd Orgelm(acher) Zu Halle“ laut eigener Unterschrift gefertigt und von Georg Voigt gemalt. Beigedrukt sein Siegel. Umgebaut wurde sie 1689 durch den Orgelbauer Donat, durch eine neue ersetzt 1886.

Hostienbüchse, in Silber-Gold-Legirung (Elektron), oval, 119 mm lang, auf dem Deckel Christus am Kreuze, gravirt, bez. M. R. S. T. J. D. K. Z., gemarkt: 1717.



Patene, dazu gehörig, 15 cm Durchmesser, bez. M. R. S. T. J. D. K. Z. gemarkt ebenso. A. L. 1717.

Abendmahlkelch, Kupfer vergoldet, auf den Roteln mit der Inschrift: IHESVS; auf dem Fusse ein gravirtes Crucifix, 22 cm hoch, 14 cm Fussbreite. 18. Jahrh. Gemarkt:



Patene, dazu gehörig, 185 mm Durchmesser.

Zinnkrug, 295 mm hoch, 16 cm Fussbreite; bez.

In der Kirche  
zu Margran Stadt  
17 26.  
R. R.